

Haus der Volksmusik



Jahresbericht 2012

6. Generalversammlung Verein Haus der Volksmusik

vom 13.04.2013, 11.00 Uhr im Hotel Schwarzen Löwen, Altdorf



Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Genehmigung Protokoll
4. Jahresbericht des Präsidenten und der Betriebsleitung
5. Jahresrechnung 2012
6. Revisionsbericht
7. Budget 2013
8. Entlastung des Vorstandes
9. Weitere Geschäfte
 - a) Anträge des Vorstandes
 - b) Schriftliche Anträge von Mitgliedern
10. Wahlen Vorstand
11. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
12. Verabschiedung von Johannes Schmid-Kunz als Leiter des HdVM und Vorstellung der neuen Leitung
13. Ausblick des Präsidenten
14. Programmvorschau der Leitung
15. Varia

Protokoll

5. Generalversammlung Verein Haus der Volksmusik vom 31. März 2012, 11.00 Uhr



1	Begrüssung Josef Dubacher begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder und Gäste, unter ihnen Josef Schuler, kantonaler Kulturbeauftragter sowie die Vertretungen der Urner Presse.
2	Wahl der Stimmzähler Roland Humair wird per Applaus als Stimmzähler gewählt.
3	Protokoll der GV 2011 Das Protokoll der GV 2011 wurde mit den Versammlungsunterlagen zugestellt; es wird für gut befunden und dem Verfasser gedankt. Korrektur: unter Traktandum 7 wurde das Budget 2011 genehmigt.
4	Jahresberichte des Präsidenten und der Betriebsleitung Der Präsident erinnert an die schwierige Finanzierungssituation, drückt aber – auch im Zusammenhang mit dem vorliegenden Rechnungsabschluss – seine Hoffnung für eine finanziell gesunde Zukunft und des Hauses aus. Der Vorstand hat sich viermal getroffen. Josef Dubacher zeigt sich erfreut über das vergangene Geschäftsjahr und verdankt die hervorragende Arbeit der Co-Leitung und aller Mitarbeitenden. Johannes Schmid-Kunz erinnert an wichtige Ereignisse im Betrieb, darunter die Realisierung des Buchprojekts über den Bündner Volksmusiker und Schwyzerörgelspieler Josias Jenny. Viele gut besuchte Kursveranstaltungen, die sinnvolle Zusammenarbeit mit dem Verein proMusicante, welcher im HdVM musikalisch-bildende Kurse für Menschen im dritten Lebensabschnitt anbietet. Besonders funktionieren die Nachwuchskurse, welche 2011 in Isenthal und Stansstad durchgeführt wurden.

	<p>Das Fachreferat Nachwuchsarbeit ging von Sonja Füchslin auf Markus Brülisauer über. Die Betriebsleitung engagiert sich zunehmend auch in der Mittelbeschaffung, so wurden sowohl auf politischer wie auch auf Verwaltungs-Ebene bereits erste Kontakte geknüpft, um das Projekt Bundesunterstützung im Hinblick auf die nächste Kulturbotschaftsperiode hin erfolgreich abschliessen zu können. Johannes Schmid-Kunz ruft dazu auf, jederzeit Ideen für das Veranstaltungsprogramm einzubringen. Zudem fordert er die Mitglieder auf, im Rahmen ihrer Möglichkeiten Werbung für das Haus der Volksmusik zu machen.</p> <p>Alois Gabriel berichtet von seinen Erfahrungen mit den Mitgliederkonzerten. Die Besucherzahlen entsprachen nie den angestrebten Zielen. Die Reihe wurde folgerichtig mit dem Vereinsjahr 2011 beendet.</p>
5	<p>Jahresrechnung 2011 Die Rechnungen 2011 weist einen Verlust von Fr. 978.30 aus (Einnahmen von Fr. 237'100.35 und Ausgaben von Fr. 238'078.65).</p>
6	<p>Revisorenbericht Der Revisorenbericht bestätigt die Korrektheit von Bilanz und Rechnung. Beschluss: Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.</p>
7	<p>Budget 2012 Johannes Schmid-Kunz erläutert das Budget für das kommende Betriebsjahr. Das Budget weist einen Verlust von Fr. 39'530.- aus. Es erscheint dem Vorstand angesichts der vorhandenen Eigenmittel bedenkenlos, diesen Verlust zu budgetieren. Beschluss: Das Budget wird kommentarlos gutgeheissen.</p>
8	<p>Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsleitung Beschluss: Die Versammlung erteilt dem Vorstand und der Geschäftsleitung vollumfängliche Entlastung.</p>
9	<p>Weitere Geschäfte <u>9.1 Anträge des Vorstandes</u> Es liegen keine Anträge des Vorstandes zur Bearbeitung vor. <u>9.2 Schriftliche Anträge von Mitgliedern</u> Es liegen keine Anträge von Mitgliedern zur Bearbeitung vor.</p>

<p>10</p>	<p>Wahlen</p> <p><u>10.1 Vorstand</u></p> <p>Der Vorstand besteht bisher aus: (ad personam) Max-Peter Baumann, Josef Dubacher, Fabian Müller, Franz Steinegger, Willi Valotti sowie (ad funktionam) Silvia Delorenzi, Dani Häusler, Marc Frei.</p> <p>Beschluss: Werner Schibig wird neu in den Vorstand HdVM gewählt.</p> <p><u>10.2 Mattig-Suter und Partner, Schwyz</u></p> <p>Beschluss: Mattig-Suter und Partner, Schwyz wird als Revisionsstelle für die nächsten beiden Jahren gewählt.</p>
<p>11</p>	<p>Festsetzung der Mitgliederbeiträge</p> <p>Die Versammlung beschliesst die vorgeschlagenen Beiträge.</p> <p>Aktivmitglieder 50.- Passivmitglieder 50.- Familienmitglieder 80.- Paarmitgliedschaft 80.- Musikformationen 100.- Vereine 150.- Juristische Personen 300.-</p>
<p>12</p>	<p>Ausblick des Präsidenten</p> <p>Josef Dubacher weist auf die finanzielle Gesamtsituation hin. Trotz Bemühungen im Parlament konnte für die Finanzierungsperiode 2012-2015 keine Bundesunterstützung gewonnen werden. Das Ziel ist es nun, namentlich Eingang in die nächste Kulturbotschaft zu finden.</p> <p>Fabienne Kempf verlässt das HdVM auf Ende April, Alois Gabriel verlässt das HdVM auf den 31. Juli 2012.</p>
<p>13</p>	<p>Ausblick der Co-Leitung</p> <p>Die unmittelbare Veranstaltungszukunft wird natürlich vom 2. Volksmusikfestival Altdorf dominiert. Vorgängig finden 2 Volkstanzabende zum Erlernen der Grundschriffe des Schweizer Volkstanzes statt. Mit dem Semsterschlusskonzert geht das Programm des ersten Halbjahres zu Ende. Während der Sommerpause finden die Nachwuchskurse im Isenthal und in Andermatt statt.</p>

	<p>Im September findet beinahe jeden Samstag ein Kurs im HdVM statt (Jodeln, Kontrabass, Streicher) und nach den Herbstferien wird gleich nochmals eine Kurs-Serie (Blockflöte, Schwyzerörgeli, Streicher mit Frigg aus Finnland, Kontrabass) angeboten.</p> <p>Das HdVM sucht auch immer wieder die Zusammenarbeit mit anderen bestehenden Anlässen, so engagieren wir uns am Jungmusikanten-Karrusell an der Steiner Chilbi und an der Stubete uf em Bär in Unterägeri.</p> <p>Mit Standaktionen sind wir nächstens an der BEA Pferd, Bern, an der Stubete am See, Zürich und an der Brauchtumswoche Fiesch anwesend.</p>
<p>14</p>	<p>Informationen keine</p>
<p>15</p>	<p>Varia</p> <p>Franz-Xaver Nager fragt nach Ideen bzw Lösungen im Bereich der Konkurrenzangebote. Er verweist auf die ursprüngliche definierte Zielsetzung, nach der das Haus der Volksmusik eine gesamtschweizerische Koordinationsaufgabe übernehmen sollte. Er meint, dass das HdVM die Strategiefrage, besonders auch unter einer neuen Gesamtleitung weiterentwickeln soll. Josef Schuler ermuntert Vorstand und Leitung, die strategische Frage weiterzuverfolgen, es gäbe eventuell im Zusammenhang mit dem Festival gewisse Möglichkeiten zur zielgerichteten Kontaktnahme. Josef Gisler, Schattdorf dankt Alois Gabriel für seinen unermüdlichen Einsatz für das Volksmusik-Festival Altdorf und gibt der Hoffnung Ausdruck, dass er als künstlerischer Leiter eines VFA 2014 zurückkehren wird.</p> <p>Josef Schuler überbringt den Dank und den Gruss der Urner Regierung.</p> <p>Josef Dubacher dankt dem Kanton Uri und der Gemeinde Altdorf für die grosse Unterstützung sowie dem OK VFA 2012, dem Vorstand, den Mitarbeiter/innen im HdVM und den Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit.</p>

Entschuldigt haben sich: Max-Peter Baumann, Vreni Busslinger, Armin und Ruth della Torre-Achermann, Nicole Dolder, Ruth Fenn, Franz Gehrig, Christian Häfliger, Barbara Kamm, Nadja Räss, Marianne Rascher, Dieter Ringli, Zita Schlumpf, Richard Zraggen.

Die GV wird musikalisch umrahmt von den Teilnehmer/innen der Volksmusikwoche Morschach 2012.

Für das Protokoll: Johannes Schmid-Kunz, Altdorf, 1. April 2012

Johannes Schmid-Kunz



SEMESTERSCHLUSSKONZERT HSLU

6. Betriebsjahr 2012

Bericht des Vorstandes der Geschäftsleitung



Einleitung

Es weht ein frischer Wind in Altdorf und im Haus der Volksmusik. Die personellen Umstellungen während des vergangenen Betriebsjahres haben eine positive Dynamik bewirkt. Neue Zusammenarbeitsformen haben sich etabliert und bewährt – zunehmend wird das HdVM für verschiedenste Projektzusammenarbeiten angefragt.

Das zweite Volksmusikfestival konnte mit einem rundum positiven Gesamteindruck abschliessen; diese Veranstaltung, an der das Haus der Volksmusik massgeblich beteiligt ist, hat eine nationale Ausstrahlung, welche nicht nur das HdVM, sondern die ganze Kulturregion Uri positiv beeinflusst.

Das wiederum unerwartet gute finanzielle Jahresergebnis kam dank ausserordentlichen Einnahmen und einer restriktiven Ausgabenpolitik zu Stande. Es darf nicht darüber hinweg täuschen, dass das HdVM beim Basisbetrieb nach wie vor unterfinanziert ist.

1. Grunddienstleistungen

Dank der personellen Umstellung kann das HdVM nebst den üblichen Grunddienstleistungen eine Angebotsvielfalt präsentieren, welche unser Kompetenzzentrum für neue Kreise attraktiv erscheinen lässt. Mit der Interessengemeinschaft für Volkskultur (IGV: Dachverband der grossen nationalen Volkskulturorganisationen) konnten erfolgreiche Verhandlungen geführt werden, so zügelt diese Organisation ihre Geschäftsstelle auf den Jahreswechsel 2012/2013 hin nach Altdorf an den Lehnplatz. Das HdVM wird dadurch zu einer ganz wichtigen Drehscheibe in der schweizerischen Volkskulturszene.

Dank einer verstärkten Präsenz vor Ort kann das HdVM einen speditiven Auskunft- und Beratungsdienst aber auch eine flexible Netzwerk-Arbeit anbieten. Zudem kann die kontinuierlich wachsende Mediathek und die Abhörstation der Fonoteca an vier Tagen pro Woche genutzt

werden. Die Zusammenarbeit mit zielverwandten Institutionen und Veranstaltern wird darüber hinaus weitergepflegt.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit pflegt das HdVM gute Kontakte mit der Fachpresse, informiert per Newsletter und verfügt über eine immer aktuelle Internetseite sowie ein eigenes Facebook-Profil, mit dem die Generation Web 2.0 noch besser erreicht werden kann.

2. Fachreferate

Das System mit vier inhaltlichen Fachreferaten hat sich etabliert. Das Fachreferat «Dokumentation und Forschung» umfasst nicht nur die Zusammenarbeit mit der Schweizer Nationalphonotheek in Lugano und dem Staatsarchiv Uri. Es sichtet auch die Neuzugänge an interessantem Archivmaterial. Im vergangenen Betriebsjahr sollten in diesem Zusammenhang der Nachlass von Albert Hagen, die Bildersammlung von Ernst Roth, das gesammelte Material der Schänner Füfermusig (Hanny Christen schrieb diese Originale für ihre Sammlung ab!!!) sowie eine Sammlung von historisch relevanten Notenmanuskripte für Buuremusig von Kasi Geisser erwähnt werden. Letztgenanntes konnte das HdVM dank grosszügiger Unterstützung der Gesellschaft für Volksmusik in der Schweiz (GVS) in seinen Bestand aufnehmen.

Das Fachreferat «Volksmusik und Schule» konnte einen Kurs für Musiklehrer der Kantone Uri, Ob- und Nidwalden in Altdorf organisieren. Die Volksmusik-Vermittlungsangebote auf unserer Internetseite wurden überarbeitet und aktualisiert. Den Willen zu verstärkten Aktivitäten auf diesem Gebiet bewies das HdVM mit dem Beitritt zum neu gegründeten Verein „Kultur-Vermittlung“.

Das Fachreferat «Jugend- und Nachwuchsarbeit» organisierte erneut erfolgreich die Nachwuchskurse, welche erstmals auch vom Bundeskredit zur ausserschulischen Musikförderung (neu seit dem Kulturförderungsgesetz) unterstützt wurden. Im Bereich der Jungmusikanten-Stubeten konnten Zusammenarbeitsprojekte mit dem OK der Steiner-Chilbi (Jungmusikanten-Karussell), dem VSV Zug (Stubete uf em Bärg) und dem Verein „ufgspillt & tanzet“ (Märchler Jungmusikanten-Stammtisch) erfolgreich umgesetzt werden. Diese Zusammenarbeit wird auch zukünftig weitergeführt.

3. Veranstaltungen

Das Fachreferat „Kurse und Veranstaltungen“ wurde im Sommer in Barbara Kamms Arbeitsbereich integriert. Das Veranstaltungs- und Kursprogramm beinhaltete verschiedene Instrumental-, Gesangs- und Tanzangebote. Mit grosser Freude konnte von der Wiedereröffnung des Hotels Goldener Schlüssel Kenntnis genommen werden. Die gute Zusammenarbeit mit diesem Haus scheint problemlos weitergeführt werden zu können.

Glanzvoller Schlusspunkt des Veranstaltungsjahres bildeten bestimmt die Weihnachtskonzerte in Basel, Appenzell und Altdorf, welche nicht nur genau den inhaltlichen Zielrichtungen unseres Hauses entsprachen, sondern das HdVM auch in anderen Regionen der Schweiz bekannt machten.

Volksmusikfestival Altdorf 2012

Das Volksmusikfestival Altdorf wird von einem Verein veranstaltet und ist somit wirtschaftlich unabhängig vom HdVM. Das 2. Volksmusikfestival Altdorf vom 18. – 20. Mai 2012 brachte dem Urner Hauptort während drei Tagen wiederum vielfältigste traditionelle und neue Volksmusik. Rund 130 Formationen mit über 600 mitwirkenden Musikantinnen und Musikanten kamen nach Altdorf. Die Radiosendung SRF «Zoogä-n-am Boogä» am Freitagabend trug zur grossen Bereicherung des Festivals bei. Insgesamt dürften an den drei Festivaltagen insgesamt etwa 10'000 Personen das Festival in irgendeiner Form besucht haben. Auch die zweite Auflage des Volksmusikfestivals klappte bestens. Das gesamte OK mit allen Helferinnen und Helfern leistete vorzügliche Arbeit. Gemäss dem Motto „Nach dem Festival ist vor dem Festival“ ist das HdVM noch stärker im OK engagiert. Markus Brülisauer ist neu für das Ressort Kommunikation zuständig, welches auch die Bereiche Marketing und Werbung beinhaltet.

4. Vorstand

Der Vorstand des Vereins Haus der Volksmusik, Altdorf besteht aus neun Mitgliedern. Er erledigte seine Geschäfte an vier Vorstandssitzungen. Anlässlich dieser Sitzungen informierte Johannes Schmid-Kunz über die laufenden Geschäfte. Mit Werner Schibig wurde an der GV

2012 ein ausgewiesener Finanz-, Marketing- und Kulturfachmann (Mitarbeiter der Schwyzer Kantonalbank und Mitglied der Schwyzer Kulturkommission) in den Vorstand gewählt.

Das Vorstandsmitglied Dani Häusler gehört als Volksmusik-Experte neu dem 2. Expertenkreis der Schweizerischen Kulturstiftung Pro Helvetia an.

5. Basisbetrieb

Zum Basisbetrieb gehören alle Aufgaben, welche planerisch und administrativ den Betrieb und den Verein betreffen.

Personalwesen: Die strategische Weiterentwicklung des HdVM liegt im Zuständigkeitsbereich des Gesamtvorstandes und des Betriebsleiters. Johannes Schmid-Kunz zeichnet für die Gesamtleitung des HdVM verantwortlich; dazu gehören alle Aussenkontakte zu den wichtigen Kulturförderungsstellen, die Festlegung der strategischen Leitlinien, die Personalkoordination und die Verbindung zum Vorstand (inkl. Protokollarbeit). Die Teilpensen der Fachreferate wurden, wo es sinnvoll erschien, mit Festanstellungen kombiniert. Fabienne Kempf verliess das HdVM nach mehrjähriger Mitarbeit auf Ende April und wechselte in die Finanzverwaltung der Gemeinde Wassen. Markus Brülisauer arbeitet seit dem 1. Mai mit einem 50%-Pensum (Administration, Buchhaltung, Nachwuchsarbeit) und Barbara Kamm seit dem 1. August mit einem 40%-Pensum (Projektmitarbeiterin vor allem in den Bereichen Veranstaltungen und Kurse, Volksmusik in der Schule und Lehrerfortbildung) im HdVM. Das Fachreferat „Forschung und Dokumentation“ betreut Dieter Ringli weiterhin auf Stundenlohnbasis. Die technischen Teilbereiche EDV (Mathias Baumann) und Internet (Aschi Meyer) werden im Auftragsverhältnis erledigt.

Alois Gabriel schied offiziell auf Ende Juli aus der Leitung HdVM aus, betreut aber das Grossprojekt «Volksmusikfestival Altdorf» weiterhin als künstlerischer Leiter im Auftrag des HdVM.

Eine wertvolle Unterstützung bei den vielen anstehenden „Fließbandarbeiten“ und bei der Präsenz an Wochenendkursen ist unsere Praktikantin Marina Sapina, welche an einem Tag pro Woche im HdVM arbeitet. Die neue Personalstruktur hat die Flexibilität, telefonische Erreichbarkeit und Präsenz vor Ort stark verbessert.

Die Finanzierung unseres Kompetenzzentrums kann für die zweite Betriebsphase (2011-2013) als gesichert bezeichnet werden, die finanziellen Aussichten sind als vorsichtig optimistisch zu beurteilen. Magere Jahre kündigen sich zwar für die Jahre 2014 und 2015 an, da ungewiss ist, ob die zwischenzeitlichen Finanzhilfen (Göhner-Stiftung und Zentralschweizer Kantone) weiterhin für eine finanzielle Unterstützung gewonnen werden können.

Mittelfristig liegt jedoch das einzige erfolgreiche Finanzierungsmittel in einer regelmässigen Bundesunterstützung. Diese ist nur dann zu erreichen, wenn das Haus der Volksmusik als Netzwerk funktioniert und auch als solches anerkannt wird. Ein erster erfolgreicher Schritt zur Bundesunterstützung ist somit die Erwähnung als Netzwerk in der Kulturbotschaft für die Jahre 2016-2019. Entsprechende Kontakte mit dem Parlament und der Bundesverwaltung werden daher sorgfältig gepflegt.

Bezüglich Räumlichkeiten und Infrastruktur sind keine wesentlichen Änderungen zu vermelden. Dem HdVM-Betrieb stehen ein Büro und drei Proberäume zur Verfügung. Der Verein ProMusicante nutzt unsere Räume für vielfältige Musikangebote für Personen im dritten Lebensalter. Erfreulicherweise wird unsere gut eingerichtete Infrastruktur von verschiedensten Projektgruppen bis hin zu Sprechproben des Theaters Uri genutzt. So können nicht nur die hausgemachten Kurse von der grosszügigen Ausstattung (2 Pianos, 1 E-Piano, Kontrabass, Handorgeln, Musikanlage, Beamer, vielfältiges Notenmaterial) profitieren.

6. Fazit und Ausblick

Vorstand und Betriebsleitung haben im vergangenen Jahr die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft im Haus der Volksmusik gestellt. In personeller Hinsicht konnte ein Generationenwechsel eingeleitet werden; dieser Prozess wird im kommenden Jahr abgeschlossen sein.

Der finanziell erfolgreiche Jahresabschluss sollte richtig eingeschätzt werden. Die personellen Ressourcen müssen genutzt werden, erfolgreiche und nachhaltige Projekte umzusetzen – die finanziellen Mittel für die Projektarbeit sind vorhanden. Das finanztechnische Sicherheitsdenken muss weiter gepflegt werden, darf aber die Weiterentwicklung nicht hemmen.

Der Vorstand und die Betriebsleitung müssen die Kontakte zur Politik und der Verwaltung sorgfältig pflegen, damit das Haus der Volksmusik seine Akzeptanz als gesamtschweizerisches Kompetenzzentrum verbessern kann und in Zusammenarbeit mit Organisationen und den zielverwandten Kulturinstitutionen an einer zukunftsgerichteten Volkskulturpflege mitarbeiten kann.

Altdorf, 31. Dezember 2012

Johannes Schmid-Kunz

Ich darf den Jahresbericht schliessen mit einem grossen Dank an alle, die unsere Arbeit mit ihrer finanziellen Unterstützung erst ermöglichen, allen voran der Kanton Uri und die Gemeinde Altdorf.

Herzlich danken will ich auch dem OK und allen Mitarbeitenden des Volksmusikfestivals, die unserer Volksmusik eine einzigartige Plattform bieten.

Mein grösster Dank geht an unseren Leiter, Johannes Schmid-Kunz und an sein Team. Sie alle sind mit Begeisterung und grossem Engagement bei der Sache und machen mir meine Aufgabe leicht. Das gilt auch für den Vorstand, den ich immer hinter mir weiss und dem ich hier auch ein Kränzchen widme.

Ich danke allen Gönnern und Ihnen, geschätzte Vereinsmitglieder für Ihr Wohlwollen.

Haus der Volksmusik, Altdorf

Josef Dubacher, Präsident

Bühelstrasse 28
Postfach 556
CH-6431 Schwyz
Tel: +41 (0)41 819 54 00
Fax: +41 (0)41 819 54 01
info@mattig.ch
www.mattig.ch

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung
des Vereins Haus der Volksmusik Altdorf
6460 Altdorf

Mattig-Suter und Treuhand- und
Partner Schwyz Revisionsgesellschaft

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Betriebsrechnung und Bilanz) des Vereins Haus der Volksmusik Altdorf für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Schwyz, 12. März 2013 - bzu/rgi

Treuhand- und Revisionsgesellschaft
Mattig-Suter und Partner


Bruno Zünd
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor


Josef Lenzlinger
Zugelassener Revisionsexperte

6. Betriebsjahr Haus der Volksmusik

Bilanz per	31.12.12	Vorjahr	31.12.12	Vorjahr
Aktiven			Passiven	
Umlaufvermögen			Fremdkapital	
1000 Kasse	626.20	1'950.95	2000 Kreditoren	-20.00 2'008.05
1020 UKB 109806-0071	178'963.20	63'404.15	2022 KK Ausgleichskasse	1'667.98 -3'395.75
1021 UKB Vereinskonto 109806-0267 aufgelöst	0.00	44'810.05	2023 KK Unfallversicherung	141.85 560.45
Forderungen			2024 KK Krankentageldversicherung	-280.70 -12.15
1100 Debitoren	3'345.70	5'546.35	2025 KK BVG	138.45 0.00
1110 Debitoren VST	0.00	92.70	2100 Transferkonto VFA	0.00 -47.15
1300 Transitorische Aktiven	509.05	1'532.70	2101 Durchlaufkonto	16.35 0.00
Warenvorrat			2300 Transitorische Passiven	5'582.50 3'790.00
1200 Bücher	1.00	1.00	Rückstellungen	
Total Umlaufvermögen	183'445.15	117'337.90	2600 Rückstellungen Jugendkurse	28'100.00 18'100.00
Anlagevermögen			2602 Rückstellung Stiftungsbeiträge	10'000.00 10'000.00
Einrichtungen			2603 Rückstellung VFA	38'000.00 15'000.00
1510 Mobiliar/Geräte/Installationen	1.00	1.00	2605 Rückstellung Musikinstrumente	0.00 0.00
1520 Büromaschinen	1.00	1.00	2606 Rückstellung Forschungsprojekte	15'000.00 0.00
1521 Übrige Geräte	1.00	1.00	2607 Rückstellungen Symposium	14'000.00 0.00
1540 Instrumente	2'501.00	1.00	Total Fremdkapital	112'346.43
Total Anlagevermögen	2'504.00	4.00	Eigenkapital	
Total Aktiven	185'949.15	117'341.90	2800 Eigenkapital	71'338.45 72'316.75
			Jahresverlust	0.00 -978.30
			Total Eigenkapital	71'338.45
			Total Passiven	183'684.88
			Gewinn	2264.27
			Total	185'949.15

Erfolgsrechnung 2012 und Budget 2013 Haus der Volksmusik (01.01.2012 bis 31.12.2012)

Ertrag	Budget	Ertrag	Budget	Aufwand	Budget	Aufwand	Budget
	2012	2012	2013		2012	2012	2013
Beitrag Gemeinde Altdorf	25'000.00	25'000.00	25'000.00	Aufwand für Kurse (ohne Kursleiter)	20'000.00	8'976.85	40'000.00
Beitrag Kanton Uri	50'000.00	50'000.00	70'000.00	Veranstaltungen	15'000.00	18'945.30	3'000.00
Beiträge Zentralschweizer Kantone	20'000.00	20'000.00	20'000.00	Forschung und Dokumentation	10'000.00	0.00	10'000.00
Beitrag Göhner-Stiftung	50'000.00	50'000.00	60'000.00	Löhne Geschäftsleitung	65'000.00	46'116.10	50'000.00
Beitrag Migros	10'000.00	10'000.00	0.00	Löhne Administration	35'000.00	55'691.45	50'000.00
Mitgliederbeiträge	13'000.00	13'800.00	10'000.00	Löhne Fachreferate	35'000.00	11'725.00	12'000.00
Beiträge Übrige Kulturförderer	15'000.00	15'754.00	10'000.00	Löhne VFA	0.00	5'000.00	10'000.00
Kurse	40'000.00	66'862.45	60'000.00	Übriger Personalaufwand	1'500.00	0.00	0.00
Veranstaltungen	10'000.00	42'753.65	2'000.00	Kursleiter	17'000.00	25'755.00	21'000.00
Dienstleistungen	1'500.00	1'158.50	8'000.00	Spesen Leitung	6'000.00	5'130.90	6'000.00
Forschung und Dokumentation	5'000.00	0.00	500.00	Spesen allg.	350.00	1'935.45	1'000.00
Verkauf Produkte	2'000.00	2'170.00	500.00	Sozialleistungen HdVM	12'000.00	11'595.08	12'000.00
Diverser Ertrag	1'000.00	-59'470.90	500.00	Sozialleistungen VFA		397.50	
Betriebliche Nebenerfolge	120.00	99.65	500.00	Externe Leistungen	10'000.00	1'083.00	5'000.00
Ausserord.und Betriebsfremder Erfolg, Steuern	0.00	0.00	0.00	Betriebsaufwand	52'500.00	39'290.10	56'000.00
				Abschreibungen	2'500.00	2560.00	2'000.00
				Ausserordentlicher Betriebsfremder Aufwand	300.00	1'661.35	3'900.00
Total Betriebsertrag	242'620.00	238'127.35	267'000.00	Total Aufwand	282'150.00	235'863.08	281'900.00

Erfolgsrechnung	Budget	ER	Budget
	2012	2012	2013
Ertrag	242'620.00	238'127.35	267'000.00
Aufwand	282'150.00	235'863.08	281'900.00
Gewinn/Verlust	-39'530.00	2'264.27	-14'900.00

Vorstand und Geschäftsleitung 2012

Präsident	Josef Dubacher, Seewen
Mitglieder	Daniel Häusler, Schwyz Fabian Müller, Zürich Franz Steinegger, Altdorf Marc Frei, Altdorf Max Peter Baumann, Lisberg/D Silvia Delorenzi, Lugano Werner Schibig, Küssnacht a. Rigi
Revisionsstelle	Mattig-Suter und Partner, Schwyz
Leitung	Johannes Schmid-Kunz, Bubikon
Fachreferate	Barbara Kamm, Jona Dieter Ringli, Aathal-Seegräben Markus Brülisauer, Buttikon
Administration	Fabienne Kempf-Herger (bis Mai) Markus Brülisauer (ab Mai)
Adresse	Haus der Volksmusik Lehnplatz 22 6460 Altdorf 041 871 15 41 info@hausdervolksmusik.ch www.hausdervolksmusik.ch